

Bezugpreis: 29/2. bis 6/3. 50 Spfg.
bis 13/3. 100 und bis 31/3. 200 Spfg.
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 Spfg.
Reklamen: 75, 120 Spfg.
Lokale Familien-Anzeigen 20 Spfg.
Lokale Stellengesuche 15 Spfg. die Zeile.
Alle Preise sind freibleibend.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag: Hermann Reiffen
Verantwortlich:
Schriftführer: Peter Reiffen
Anzeigen Peter Ledermann.
Alle in Bonn.
No. 66, 556, 557. Postfach Bonn 18072

Nr. 11857.

Bonn, Dienstag, 4. März 1924.

34. Jahrgang

Vor der Reichstagsauflösung?

* Berlin, 3. März. Heute nachmittag hat eine Besprechung der Reichsregierung mit den sozialdemokratischen Führern Hermann Müller und Dr. Breitscheid stattgefunden. Dabei hat die Reichsregierung noch einmal zum Ausdruck gebracht, daß die von ihr in der Frage der Notverordnungen eingenommene Stellung unveränderlich ist, und daß sie den Reichstag auflösen will, wenn der Reichstag in bezug auf irgend eine von ihr als lebenswichtig bezeichnete Verordnung einen Antrag annimmt, mit dem die Reichsregierung sich nicht einverstanden erklären kann. Die Reichsregierung befindet sich, wenn sie so verfährt, durchaus im Einklang mit den Regierungsparteien.

Die Zeit teilt heute mit, daß der Führer der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei dem Reichskanzler mitgeteilt habe, daß seine Fraktion für einen Kompromiß mit den Sozialdemokraten unter keinen Umständen zu haben sei. Bindende Erklärungen haben die sozialdemokratischen Führer in der heutigen Besprechung mit dem Reichskanzler nicht abgegeben. Das letzte Wort über die Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion soll am kommenden Mittwoch gesprochen werden. Die Fraktion hat auf diesen Tag eine Sitzung anberaumt, um den entscheidenden Beschluß zu fassen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen vorläufig gescheitert.

* Genf, 3. März. Die hier seit Mitte Februar geäußerten deutsch-polnischen Verhandlungen sind nunmehr nach dreiwöchiger Dauer gescheitert. Die Verhandlungen betrafen die Übertragung der polnischen Staatsangehörigkeit an mehrere tausend deutsche Angehörige in den an Polen abgetretenen Gebieten, die nach dem Wortlaut des Minderheitschutzvertrages von 1919 längst hätte erfolgen müssen, aber von Polen beharrlich abgelehnt worden ist, da Polen sich von diesen deutschen Angehörigen befreien wollte.

Ein neues Stinnesabkommen?

* Paris, 3. März. Wie dem „Matin“ aus Düsseldorf gemeldet wird, hat am 27. und 28. Februar im Hotel Roca zu Wiesbaden eine wichtige Konferenz zwischen drei Bevollmächtigten von Hugo Stinnes und drei Vertretern der französischen Metallindustrie stattgefunden. Die Besprechungen zielten auf die Unterzeichnung eines privaten Wirtschaftsvertrages ab. Seitens der deutschen Beauftragten habe man großes Entgegenkommen festgelegt. (Wir geben die Meldung unter Vorbehalt.)

Dr. Schacht in Paris.

WTB Paris, 3. März. In der Vormittagsitzung des Bankausschusses, der außer dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht auch der Regierungsrat Meyer beizuwohnen, wurden die geplanten Satzungen der Bank für goldwertige Noten einer Prüfung unterzogen. Dr. Schacht wird auch an der Nachmittagsitzung teilnehmen.

Die Autonomie des Memellandes.

* Genf, 2. März. Der Präsident des Memelausschusses, der frühere amerikanische Staatssekretär Norman Davis empfing heute einen Vertreter des W. L. B. und gab ihm folgende Erklärung: Während unserer Arbeit waren wir unaufhörlich von dem Bestreben geleitet, eine Form für das Memeler Volk zu finden, die ihm seine Rechte, seine nationale Stellung, seine Sprache und seine Kultur unter der allgemeinen litauischen Souveränität sichert, fernab einer Satzung ausstellt, die den Memelhasen gleichmäßig dem Handel aller interessierten Staaten zugänglich macht. Dabei war unser Augenmerk in Memel außerordentlich lebhaft für uns. Wir stellen fest, daß das Memelvolk, so wie nun einmal die Vertragsverhältnisse liegen, die Frage der Staatsangehörigkeit im Sinne der Autonomie geregelt werden sollte, und daß es in seiner Mehrheit gewillt war, auf dieser Grundlage loyal mit dem litauischen Staat zusammenzuarbeiten. Wären seinerseits ist nicht nur mit der Autonomie einverstanden, sondern hält ein lokales Selbstregiment auch für die klügste und einzige Lösung, die der allgemeinen Wohlfahrt dient. Ich darf versichern, daß der Autonomie-Plan dem ersten bekannten Plan im allgemeinen entspricht und daß die inzwischen vorgenommenen Änderungen nicht im Sinne einer Verminderung der Autonomie-Rechte liegen. Bei der ganzen Behandlung dieser Frage geht der Wunsch von dem Beschluß aus, die Rechte und Kultur des Memellandes zu erhalten.

Der Reichspräsident demotiviert seinen angeblichen Neffen.
WTB Berlin, 3. März. Wie wir von amtlicher Seite erfahren, ist der in dem Hohenzollernsprache gegen Hitler und Genossen von dem Oberleutnant Wagner erwähnte angebliche Witzfeldwebel Gert, weder ein Neffe des Reichspräsidenten verwandt, noch bestehen irgendwelche andere persönliche Beziehungen zwischen dem Reichspräsidenten und ihm.

Am die Aussage Lubendorffs.

* Berlin, 3. März. Wie die Rdn. B. hört, bemüht sich die Reichsregierung darum, den zweifelhaften Text der Rede zu erhalten, die Lubendorff vor dem Münchener Volksgericht gehalten hat. Diese Rede hat im In- und vor allem auch im Auslanden großen Aufschwung hervorgerufen, und die Reichsregierung hat die Frage vorgelegt, ob sie in irgendeiner Weise zu dieser Rede Stellung nehmen soll. Die Entscheidung darüber wird fallen, sobald der authentische Wortlaut darüber vorliegt.

Reichskanzler März an die katholischen Akademiker.

* Berlin, 3. März. Am Sonntag nachmittag fand im Plenarsaal des Reichstages eine große Ansprache des Reichspräsidenten für das katholische Deutschland statt, bei welcher der Reichskanzler März und der Reichsarbeitsminister Dr. Brauns sprachen. Reichskanzler März forderte die katholischen Akademiker — wie schon bei früheren Gelegenheiten — auf, sich im öffentlichen Leben zu betätigen. Er demotiviert hierbei: „Heraus mit den Geisteskräften aus ihren Studierstuben und hinein in das öffentliche Leben! Man soll uns Katholiken nicht den Vorwurf machen können, daß unsere Geisteskräfte sich nicht am nationalen Leben beteiligen haben, weil ihnen die Staatsform nicht gefällt. Einen solchen Vorwurf können wir nicht ertragen, und deshalb muß der Volkswortführer alle Kräfte einbringen, um unsere Geisteskräfte im öffentlichen Leben zu betätigen. Eine solche Arbeit, zumal unter Obhut, ist wahrhaft national, völkisch, nationaler als draußen zu stehen, Artikel zu schreiben und dann nicht zu sagen, was geschrieben soll.“ (Lebhafter Beifall.)

Kämpfe in der Sozialdemokratie.

* Berlin, 3. März. Der gestrige Bezirkstag der Berliner Sozialdemokratie brachte scharfe Auseinandersetzungen zwischen den rechts- und linksgerichteten Angehörigen der Partei, wobei es insbesondere wegen der Kandidatur Roste zu tumultuarischen Szenen kam. In einer Resolution wurde erklärt, daß die Auffstellung der Kandidatur Roste eine unerträgliche Last wäre. Da man ferner behauptete, daß die Kandidaten der Rechten der Partei durchweg an ausschließlicher Position ständen, zogen diese ihre Kandidaturen zurück. Mit ungeheurer Erregung stürzten darauf die Delegierten zur Rednertribüne, wobei es zu schweren Beschimpfungen kam. Crispian trat vor und bat, die Partei nicht an dieser Frage zusammenbrechen zu lassen und die Vermittlung des Parteivorstandes anzurufen. Die Erregung steigerte sich jedoch derart, daß die Versammlung geschlossen werden mußte, ohne daß es zu einem Beschluß kam.

Neue Silbermünzen.

WTB Berlin, 3. März. Das Reichskabinett genehmigte in der heutigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes, das den Reichsfinanzminister ermächtigt, Reichsilbermünzen über 1, 2, 3 und 5 Mark herzustellen zu lassen. Der gesamte Betrag der neuen Reichsilbermünzen soll bis auf weiteres 5 Mark für den Kopf der Bevölkerung des Reiches nicht übersteigen.

Zwei Flugzeuge zusammengestoßen.

* London, 3. März. Zwei Militärflugzeuge sind heute unweit Cambridge zusammengestoßen und auf dem Boden zerfallen. Von den vier Insassen wurden zwei getötet und zwei schwer verletzt.

Ein anderes Flugzeug ist auf dem Flugplatz der Gratzsch Kent abgestürzt. Die beiden Insassen sind ums Leben gekommen.

Leipziger Frühjahrsmesse.

* Leipzig, 3. März. Der zweite Messetag hat durchdringlich genommen, mindestens befriedigenden Verlauf genommen. Die Geschäfte nach dem Inland sind, soweit sie Gebrauchsgüter betreffen, trotz Geldmangels zum Teil erhellend. Ermöglicht werden sie jedoch vielfach nur durch erleichterte Zahlungsbedingungen. Dabei kommen für den Handel Ziele bis zu vier Wochen vor, während auf der Technischen Messe die Industrie sogar Vierzehntel bis zu drei Monaten gewährt. Der gute alte Warenwechsel kommt wieder in Gebrauch, nachdem das so beliebte „Querschreiben“ der Anstaltszeit aufgehört hat.

Die Legitimierung wies heute bereits durchweg befriedigende Ergebnisse auf. Die Mannigfaltigkeit und Güte des Angebots drängen zu Umschlüssen und sind geeignet, Erinnerungen an die hinter uns liegende „Erfahrungswirtschaft“ zu verwischen. Das Geschäft mit Leder und manchen Galanteriewaren kann bis jetzt ebenfalls als gut bezeichnet werden; das gleiche gilt von den Umhängen, die Hausattemptsgegenstände betreffen. Auch die Geschäfte mit Kleinfertigung stellen vielfach zufrieden, wenigstens für Baubeschläge und Schloßer. Das Baugeschäft der Baumärkte des fröhlichen Reiches ist noch immer nicht zulässig. Auch die meisten Kleingewerbe erfreuen sich glatten Geschäftsganges.

Radio im Flugzeug.

* Berlin, 3. März. Von dem am Sonntag zur Leipziger Messe gefahrenen Unterflurflugzeugen erregte eine Maschine besonderes Interesse, die als erstes deutsches Flugzeug eine Radioanlage besitzt. Die Antenne besteht aus drei Drähten, die vom Schwanz aus nach dem Vorderteil und nach den Enden der Tragflächen gespannt sind. Hinter jedem Passagiersitz befindet sich ein Kopfhörer. Da heute der Leipziger Sender seine Tätigkeit aufgenommen hat, konnte das Radioflugzeug sowohl Leipzig als auch den Berliner Rundfunk aufnehmen.

Hilfe der amerikanischen Frauen für Deutschland.

* New York, 2. März. Fünfzig Frauen aller Konfessionen gründeten eine Organisation zur Unterstützung der Deutschlandhilfe; sie werden alle kirchlichen Frauenvereine für die Deutschlandhilfe mobil machen.

Tokio und Moskau.

WTB London, 3. März. Neuer meldet aus Schanghai, die Beziehungen zwischen Japanern und Russen in Wladivostok könnten zu einer ersten Rüge führen. Nach einem Bericht aus Tokio beschuldigen die Russen die Japaner in Wladivostok der Spionage. Die japanische Regierung weist diese Beschuldigung als unbegründet zurück.

Die Absetzung des Kalifen beschlossen.

* Paris, 3. März. Nach einer Mitteilung aus Angora hat die Mehrheitspartei des Parlamentes den ersten Artikel der Resolution angenommen, der auf die Absetzung des Kalifen und die Abschaffung des Kalifats abzielt.

Der Petroleumstand.

* New York, 2. März. Der Leiter des geheimen Kriminaldienstes der Bundesregierung, Burns, ist nebst einigen Untergeordneten ebenfalls in den Dörfchen verwickelt, da diese den kompromittierten Mittellagen über den Fortgang der Untersuchung machten.

Abbruch von Valutapekulationen ins Ausland.

* Petersburg, 28. Febr. Dieser Tage wurden aus Petersburg zahlreiche Personen nach dem Uralgebiet abgeordnet, die Sowjetbürokratie zufolge wegen Valutapekulationen der Ausweisung unterliegen. Es befinden sich unter ihnen Juristen, Ingenieure, Ärzte u. a. Im Uralgebiet sollen alle Gemahrgenossen entsprechend ihren Kenntnissen beschäftigt werden, in erster Linie die Ingenieure und Techniker in den Industrieunternehmungen und im Bergbau.

* Berlin, 3. März. Am 19. November abends fand im Behmer Forst bei Werder auf der Befestigung von Röhren ein Zusammenstoß zwischen dem jüngeren Röhne mit zwei Arbeitern statt, wobei alle drei Personen schwer verletzt wurden. Der Begehr folgte hat die von der Staatsanwaltschaft eingeleitete Untersuchung ergeben, daß bei beiden Parteien Notwehr vorlag. Das Verfahren wurde daraufhin eingestellt.

* Berlin, 4. März. Die beiden Boyer Hoffmann und Schulz, die den Berliner Mafiosi Friedmann ermordet und beraubt hatten, wurden wegen Totschlags zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

WTB Innsbruck, 3. März. Die Angestellten kaiserlicher Heiligen Stühlen der Wiener Großbanken sind heute früh in den Ausland getreten.

Ein Frage- und Antwortspiel.

WTB London, 3. März. Das neugewählte Unterhausmitglied Arthur Henderson, der Minister des Innern, nahm unter lautem Beifall der Arbeiterpartei seinen Sitz im Hause ein. Er wurde von seinen beiden Söhnen, die Parlamentsmitglieder sind, eingeführt.

Sir Samuel Hoare fragte den ersten Minister, ob er dem Hause eine Mitteilung über die letzten Vorschläge der Regierung an die Verbündeten über die Entlassung Deutschlands machen könne. MacDonald erwiderte, die britischen Vorschläge würden augenblicklich vom Vorkommisstrat erörtert, es sei daher unpassend, in diesem Stadium über eine im wesentlichen interalliierte Frage eine Erklärung abzugeben.

Der konservative Sir Ellis Hume Williams fragte den Staatssekretär des Auswärtigen, ob er mitteilen könne, wie hoch die Zahl der französischen Truppen sei, die augenblicklich im Saargebiet stünden, welches die augenblickliche Stärke der örtlichen Gendarmerie sei, welche Schritte unternommen würden, um diese Körperschaft auszubauen, und ob der britische Vertreter im Völkerbundrat angewiesen werden würde, auf die baldige Zurückziehung der französischen Truppen aus diesem Gebiete zu dringen.

MacDonald erwiderte, die letzten Informationen, über welche die Regierung verfüge, seien, daß im Saargebiet augenblicklich 235 französische Offiziere und 5400 Mann stünden. Die Stärke der örtlichen Gendarmerie werde mit 355 Mann angegeben, das Programm für eine allmähliche jährliche Vermehrung würde dem Völkerbundrat am 10. März vorgelegt werden. Was den letzten Teil der Frage betreffe, so sei die britische Regierung aufs äußerste bestrebt, zu erreichen, daß die Bedingungen des Vertrages sobald wie möglich durchgeführt werden. Es werde jedoch behauptet, daß gewisse finanzielle Schwierigkeiten für die sofortige Bildung einer Gendarmerie bestünden.

Auf eine weitere Frage von Sir Ellis Williams, ob der britische Vertreter im Völkerbundrat danach trachten werde, zu erreichen, daß das Saargebiet in der Saargebietverwaltungskommission einen Vertreter erhalte, der das Vertrauen der Bevölkerung habe, und ob die beratende Körperschaft im Saargebiet aufgefordert werden würde, geeignete Namen zu nennen, antwortete MacDonald, daß die britischen Vertreter sich bemühen würden, um die Ernennung eines geeigneten Mitglieds der Saargebietverwaltungskommission zu erreichen; einer Persönlichkeit, die für die Bevölkerung annehmbar sei.

Es sei jedoch nicht der Brauch des Völkerbunds, die beratende Körperschaft des Saargebiets aufzufordern, geeignete Namen zu unterbreiten.

Auf eine Anfrage an den Staatssekretär des Auswärtigen, ob er bereit sei, sofort Schritte zur Einberufung einer internationalen Abrüstungskonferenz zu unternehmen, erwiderte MacDonald, diese Frage werde bereits vom Völkerbund erörtert. Der Augenblick seiner Ansicht nach für einen unabhängigen Schritt von solcher umfassender Art nicht geeignet, die Entwicklungen müßten abgewartet werden.

Auf die Anfrage eines Parlamentsmitglieds, ob MacDonald weitere Vorstellungen in der Frage der Mitteilungen Hendersons bezüglich einer Revision des Friedensvertrages von der französischen Regierung erhalten habe, erwiderte MacDonald, er habe überhaupt keine Vorstellungen erhalten.

Zusammenkunft MacDonald-Poincaré?

* London, 3. März. Laut Reuters sollte der Briefwechsel zwischen Ramsay MacDonald und Poincaré den Weg zu einem baldigen erfolgreichen Zusammentreffen der beiden Premierminister ebnen. Eine Begegnung wäre in diesem für Prüfung der Sachverständigenberichte als verfrüh anzusehen.

Einige Nachrichten.

* Berlin, 3. März. Wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten in den Devisengeschäften einer größeren Bankfirma in der Provinz hat die Reichsbank den Kreditverkehr mit ihr abbrechen müssen und hat angeordnet, daß sie Devisengeschäfte nur unter der Kontrolle der Reichsbank abschließen oder vermitteln darf.

Aus Bonn.

Bonn, 4. März.

Universitäts-Nachrichten.

In Königsberg i. Pr. ist der ord. Honorarprofessor für alte Geschichte an der Albertus-Universität Dr. Rudolf Schubert im 80. Lebensjahre gestorben.

Wie Theologieprofessor Dr. Alfgeier-Freiburg mitteilt, war es im verflochtenen Semester möglich, täglich 136 Studierenden ein so wie schon verbliebenes Mittag- und Abendessen, auch einige ganze Freitische, durch die Freiburger Studentenhilfe zu gewähren. Tuberkulose Erkrankten wurde zur Kur verholfen. Geldpenden wurden nicht gegeben. Für die Osterferien können durch die Wirtschaftshilfe der Studentenhilfe Dresden 4 Studenten auf Schloss Elmau (Bavern) Unterkunft finden.

Der letzte Rest der 1502 von Kurfürst Friedrich dem Weisen gegründeten Universität die durch Luther der Ausganspunkt der Reformation wurde, das Wittenberger Predigerseminar, ist aus Spärrücken geschlossen worden. Als im Jahre 1817 die Universität Wittenberg mit der benachbarten Universität Halle vereinigt wurde, übernahm der preussische Staat die Unterhaltung des in Wittenberg verbliebenen Evangelischen Predigerseminars. Es besitzt wertvolle Bücherbestände theologischen und philosophischen Inhalts aus der alten Wittenberger Universitätsbibliothek.

Neue Karlsruher Debrautkrüge für das S. S. wurden erteilt dem Regierungsrat Dr. Wertz im Arbeitsministerium über lokale Belegung und Arbeiter, dem Dr. ing. Bräuerlin über neuere Probleme der Strömungstechnik.

Der deutsche Volkshochschule in Madrid überreichte dem Philosophen und Sprachforscher Vidal das Diplom eines Ehrendozenten der Universität Tübingen.

Der Befragung wegen kann die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin in diesem Jahre noch nicht wieder in Wiesbaden tagen, sie wird daher ihren 36. Kongress vom 22. bis 25. April in Riffingen abhalten. Den Vorsitz führt Geheimrat Matthes, Königsberg, Hauptverhandlungsthemen sind: 1. Mineralstoffwechsel- und Sonotherapie (Straub-Greifswald, Treubenberg-Marburg, Wiesbaden-Prag). 2. Die nervösen Erkrankungen des Magens (von Bergmann-Frankfurt a. M., Magnus Utrecht). 3. Erfahrungen mit Insulin (Winkowski-Breslau). Anschließend: Tagung für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten unter dem Vorsitz von Professor von Bergmann-Frankfurt. Referate: 1. Die Erkrankungen des Pankreas vom Standpunkte des Pathologen, Chirurgen und Klinikers (Goelen-Berlin-Besend, Gulefs-Jena, Katsch-Frankfurt a. M.). 2. Die Zentralregulierung des Stoffwechsels (Brugsh-Berlin). 3. Erkrankungen nach Magenoperationen (von Haberer-Innsbruck und Zweig-Wien).

Prof. Dr. Friedrich Müller, erster Professor des anatomischen Instituts der Universität Tübingen, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Anatomie an die deutsche Universität Prag erhalten.

Nach einer Erklärung des badiischen Kultusministers Dr. Hellpach soll die Direktion des badiischen Generalandesarchivs künftighin nicht mehr im Hauptamt, sondern im Nebenamt versehen werden. Mit dieser nebenamtlichen Funktion der Archivleitung soll der ordentliche Professor der Geschichte an der Karlsruher Technischen Hochschule betraut werden. Lieber diese Anträge des Kultusministers wird das Staatsministerium entscheiden.

Neue Bestimmungen zum Personalabbau. Zur Personalabbauverordnung hat die Reichsregierung umfangreiche erste Ausführungsbestimmungen erlassen, die eine unübersehbare Menge von meist mildernden Einzelbestimmungen enthalten. Geregelt wird darin insbesondere die Zusammenfassung und die Aufgabe der Personalabbau-Kommission. Sie soll alle Fragen von allgemeiner Bedeutung entscheiden. Sie besteht aus zwei Vertretern des Reichsfinanzministeriums und je einem der anderen Reichsminister des Rechnungshofs und des Sparministeriums. Besondere Rücksicht wird für Beamte angedeutet, die von den Franzosen und Belgiern in Haft genommen oder ausgewiesen sind, ebenso für Schwerbeschädigte. Zur Erleichterung des Uebertritts in andere Verhältnisse kann dem Beamten ein Urlaub ohne Gehaltsverlust gewährt werden. Keine Abfindungssumme erhalten Angestellte, die aus einem wichtigen in ihrer Person liegenden Grunde fristlos entlassen werden und solche, die von sich aus das Dienstverhältnis lösen oder gleich einem anderen Dienst antreten, ebensowenig nicht vollbeschäftigte.

Zur Personalabbau-Verordnung hat der Reichsminister der Finanzen zweite, nach umfangreichere Bestimmungen erlassen. Sie betreffen sich insbesondere mit dem Privateinkommen. Uebersteigt dies den für den öffentlichen Dienst festgesetzten Betrag, so wird das Ruhegehalt einfach des etwaigen Steuerzuschlags um die Hälfte dieses übersteigenden Betrages gekürzt. Ganz einbehalten wird das Ruhegehalt, wenn das Privateinkommen den doppelten Betrag dieser Bezüge und gewisse Gebührensätze erreicht. Bei Verlust der Versorgungsberechtigung ist jeder Versorgungsberechtigte verpflichtet, innerhalb eines Monats ein weiteres steuerbares Einkommen zu melden, wenn er nicht in einem öffentlichen Dienst verwendet wird. Die Anzeigen sollen in Zukunft auch die Werbungskosten angeben. Zu den Ruhegehaltsempfängern zählen auch die früheren Kolonialbeamten. Bei den Einkommensberechnungen soll aber großzügig verfahren werden, wenn auch ein hohes Einkommen voll erfasst werden soll, auf das die Lebenshaltung schließen lässt.

Marktbericht vom 4. März. Großhandelspreise für Bonn in Milliarden: Weizen, fremder Bld. 240 Mark, gelbe Weizen Bld. 40 ... Zwiebeln Bld. 150 ... Champignons Bld. 100-200 ... Salat, fremder Bld. 800 ... Weizen, fremder Bld. 220 ... Rottkohl, fremder Bld. 220, Blumenkohl, fremder Bld. 1000-1300, Endivien, fremde Stück 800, Eier Stück 160, Sellerie Stück 100-120 ... Butter Bld. 2200 ... Spinaet Bld. 80 ... Zufuhr mittelmäßig.

Die Schutzpreise.

sollen, nachdem sie im laufenden Monat gegenüber dem Vormonat um 10 Prozent angezogen haben, ab 1. März weiter um 10 Prozent erhöht werden. Der Schuttlabritantenverband gibt den hohen Säute- und Lederpreisen die Schuld und will durch Verdrängung ausländischer Leder, das billiger und kaum schlechter sei als das deutsche Erzeugnis, dagegen ankämpfen.

Allerlei.

Der Automeister in New-York.

Das auffallendste Bild in Amerika und besonders in New-York ist zweifellos der Automeister und alles, was damit zusammenhängt. Abgesehen von den wunderbaren geteerten breiten Fahrbahnen, die in gleicher Güte ununterbrochen von New-York bis San Francisco führen, ist der Automobilverkehr in der Großstadt selbst so ungeheuer, daß sich ein Fernstehender kaum ein Bild davon machen kann. In den Hauptstraßen, so in der 5. Avenue, laufen stets acht Automobile nebeneinander, und es dauert oft eine Viertelstunde, um eine Straße mit dem Automobil vorwärts zu kommen, die man zu Fuß in 5 Minuten laufen könnte. Selbstverständlich kommen bei einem solchen Verkehr auch viele Unfälle vor. Man spricht von zehn Todesfällen täglich allein in New-York, trotzdem von Schulgeulern der Verkehr aus den verschiedensten Seitenstrahlen mit meisterhafter Geschicklichkeit geleitet wird. Überall sieht man innereiche Sprüchewörter, die den Automobilführer zur Vorsicht mahnen sollen. So z. B. in Washington das Wort: „Loose a minute, safe a life.“ („Verliere eine Minute, und du verliest dabei ein Menschenleben.“) Oder an anderer Stelle: „Go slowly and you will see our town, go fast and you will see our jail.“ („Fahre langsam, und du wirst unsere Stadt beschäutigen, fahre schnell, und du wirst unser Gefängnis betrachten können.“)

Selbstverständlich sind alle Bequemlichkeits-Einrichtungen für einen solchen Verkehr getroffen. So sind in Kilometerentfernung Gasoline-Stationen eingerichtet, wo man für 1 Dollar das fehlende Benzin und sogar kostenlos durch einen Schleichers sofort Luft in die zusammengeklappten Reifen bekommen kann. Einen Chauffeur zu haben, ist freilich so gut wie ausgeschlossen, da die Unkosten zu groß sind. Es lenkt jeder, ob Frau oder Mann, sein Auto selbst, und man läßt es irgendwo auf der Straße stehen, wenn man in ein Geschäft oder ins Theater geht, selbst über Nacht. Daß ein solches alleiniges Automobil, von denen viele Tausende auf den Straßen stehen, gestohlen wird, soll äußerst selten vorkommen.

Kaufhaus Koopmann.

Weißlad. Pult	Weißes Pferd
für Geschl. auch als Kaffe	f. zur erb. 1 Kam. u. 14 St.
an gebrauchen, an verkaufen.	Wasserdampfer an verk. Weiba
Bonnerialweg 37.	Hodenzollernstraße 17.

Großer Kleider-Verkauf

in unseren Abteilungen **Baumwollwaren** und **Weißwaren.**

Stütz A. 6.

Tüchtige Auto-Spinnerinnen
und **Weberinnen,**
sowie **jugendliche Arbeiterinnen**
finden dauernde Beschäftigung in den
Bereinigten Auto-Spinnereien u. Webereien
A.-G. Zweigabteilung Bonn.

Tüchtiges durchaus selbständiges Mädchen
für meinen kleinen Geschäftsbetrieb von 2 Personen zum
15. März oder 1. April gesucht. Selbstes muß im Kochen,
Bäken und Einmachen perfekt sowie im feinen Haus-
halt ganz selbständig zu führen. Wochensatz wird gehalten.
Angenehme selbständige dauernde Stellung bei hohem Lohn.
Robert Schmitt, Manufaktur-Modewaren, Köln-Neupf.,
Seckelstraße 111.

Tüchtige selbständ. Köchin
im Einmachen erfahren, für arch. herrsch. Haushalt Rade
Hann gesucht. Knecht unter R. 2. 28 an die Exp.

Stenotypistin
von hiesiger Großhandlung der jol. gesucht. Es kommen
nur 1. Kräfte in Frage, welche mehrjähr. Büropraxis nach-
weisen können. Keine Anfängerinnen. Off. u. D. R. 64 a. Exp.

Buchhalterin
perfekt in amer. Buchführung, Cassa u. Rechnungswesen,
Stenographie u. Schreibmaschine, sucht, gestützt auf langjähr.
Zeugn., passende Stelle per 1. April evtl. als Privat-Sekretärin.
Offerten unter G. L. 118 an die Expedition.

10 Damen und Herren
für angenehme Reiselätigkeit gesucht. Keine Zeilschrift od.
vergleich. Sofortiger Verdienst. 3-5 Mark erforderlich.
Kommt auch evtl. 1 Oberreisender in Frage. Vorstellen
Dienstag und Mittwoch 9-11 Uhr R. st. Köhler, Weststr. 9

Autogarage sucht
Garagenwärter
verheirateter, jüngerer, gelernter Götter oder
Handwerker bevorzugt. Tauschwohnung Bedin-
gung. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf,
Zeugnisabschriften unter O. M. 2954 an Exped.

Erstklass. Rockschneider und Tagschneider
für dauernd sucht Ecker, Ecker 3. 1.

Mädchen
für alle Hausarbeit bei
Herrn zum 15. März gesucht.
Rab. in der Exp.

Mädchen
vom Lande sofort gesucht.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

10 Damen und
Herren gesucht.
Sehr gute Reiselätigkeit. Hoher
Verdienst. Keine Zeilschrift od.
vergleich. Sofortiger Verdienst.
Wochenlohn 10-12 Mark.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Ein gebild. Fräulein
tagelöhner zu 4-5 Stunden. Baden
sofort gesucht.
Weststr. 6.

Einfaches
Fräulein
mit guter Schulbildung als
Gehilfe zum Selbstbetriebe gesucht.
Kaiserhalle, Bonn.

Mädchen
für meinen kinderlosen
Haushalt sucht ich ein
bess. kath. Mädchen
welches im Kochen, Bäken
u. Einmachen einige Erfahrung
hat. (Sehr bevorzugt) (Herrnheimerstr. 17. Bonn.)

Unverheiratet, erfahrenes
Mädchen
für herrschaftlichen Haushalt
gesucht. Gute Zeugnisse be-
dingend. Unter Lohn.
Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Drav. kath. Mädchen
n. Rade, gegen guten Lohn a.
Bedienen der Milchfundus
gesucht. Adolfsstr. 19. 3

Zuverlässiges
Mädchen
als Stütze
in allen Hausarbeiten u. einem
Kocher. Gute Zeugnisse be-
dingend. Unter Lohn. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Stetiges ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Tüchtige Friseurin
für sofort oder später gesucht.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Unverheiratet, erfahrenes
Mädchen
für herrschaftlichen Haushalt
gesucht. Gute Zeugnisse be-
dingend. Unter Lohn. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Stetiges ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Selbständiges Mädchen
nicht u. 20 J. d. f. od. u. n. b. t.
gesucht. Frau Herrmann
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Besseres Fräulein
in allen Arbeit, bewand. zur
Führung des Haushalts. n. d. f. od. u. n. b. t.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Wirtschafterin
welche in der gut d. f. od. u. n. b. t.
perfekt ist. Hoher Lohn, gute
Bedienung. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Braves Mädchen
in d. f. od. u. n. b. t. gesucht.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Mädchen
oder Frau gesucht. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit
gesucht. Herrmannstr. 17. Bonn.

Junges Mädchen
für vorrätigen in d. f. od. u. n. b. t.
gesucht. Herrmannstr. 17. Bonn.

Alleinmädchen
erf. in Küche u. Hausarb.
für d. f. od. u. n. b. t. gesucht.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Mädchen
für alle Arbeit auf Land od.
Herrnheimerstr. 17. Bonn.

Stütze
im Kochen u. f. od. u. n. b. t.
gesucht. Herrmannstr. 17. Bonn.

Mädchen
für Küche u. Hausarb. per sofort
gesucht. Herrmannstr. 17. Bonn.

Beiköchin
mit guten Empfehlungen zum
baldigen Eintritt gesucht.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Kinderfräulein
zu vier Kindern. Gehalt nach
Leistung. Herrmannstr. 17. Bonn.

Perfekte Köchin
isoliert oder isoliert gesucht.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Abelmmädchen
welches Lust hat, im Sommer
mit nach Köln zu gehen, für
vorigen Freitag-Sonntag ge-
sucht. Gute Zeugnisse erfor-
derlich. Herrmannstr. 17. Bonn.

Zuarbeiterin.
Suche zum sofort. Eintritt
Herrmannstr. 17. Bonn.

Flotte Zuarbeiterin
für mein Zigarrenfabrik.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Fräulein
gewandt im Servieren.
Suche zum sofort. Eintritt
Herrmannstr. 17. Bonn.

Tücht. Servierfräulein
sucht Stellung.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Bess. junge Frau
im Haushalt, evtl. auch Stelle als
Zuarbeiterin od. isoliert. Selbst.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Suche für meine Tochter
15 Jahre alt, welche die h. o. o.
Schule besucht. Kenntnisse in
Stenographie u. d. f. od. u. n. b. t.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Suche um sofort. Eintritt
einen ordentlichen
Herrmannstr. 17. Bonn.

Jungen
nicht unter 17 Jahren, für
leichte Beschäftigung. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Stickerin sucht Heimarb.
Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

3g. Stenotypistin
perf. in Stenographie, d. f. od. u. n. b. t.
Herrmannstr. 17. Bonn.

3g. Stenotypistin
perf. in Stenographie, d. f. od. u. n. b. t.
Herrmannstr. 17. Bonn.

3g. Stenotypistin
perf. in Stenographie, d. f. od. u. n. b. t.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Servierfräulein.
Sucht Stellung
in besserem Café.
Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Dame
im 20. J. im ganzen Haus-
wesen erfahren, sucht positi-
ve Stellung. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Fräulein
gewandt in Stenographie und
Schreibmaschine, sucht Stelle
evtl. auch für Telefon. Gute
Zeugnisse vorhanden. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Braver junger
Mann vom Lande
in einen kleinen Haushalt für
Feld- u. Hausarbeit gesucht in
einem Dorf u. Bonn. Hohe
Verdienst. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Tücht. Arbeiter und
Uniformschneider
Dand- und Maschinen-
Näherin gesucht.
N. P. Anton, Herrmannstr. 17. Bonn.

Daupier
zum Betrieb eines positi-
ven Geschäftes. Hohe Ver-
dienst. Off. u. D. R. 295 a. d. Exp.

Herren u. Damen
für leichte
Reiselätigkeit
sofort gesucht. Herrmannstr. 17. Bonn.

Tücht. Militär-Schneider
sofort gesucht.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Junger tüchtiger
Schneidergehilfe
für sofort gesucht.
Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.

Amteiche Bekanntmachungen.
Am 31. Januar 1924 bei der
Firma Herrmannstr. 17. Bonn.